

Bewertungsschema ARE-Aktivität – Saison 2007/2008

Fachbereich 2 Hygiene

Für die standardisierte Erhebung der ARE-Aktivität erfassen die Gesundheitsämter die Zahl der an ARE erkrankten Kinder in den jeweiligen Kindergemeinschaftseinrichtungen (KG) in einer Berechnungstabelle. Hieraus lässt sich die Erkrankungsrate, also das Verhältnis erkrankter zu betreuten Kindern berechnen.

Die Auswertung der Rohdaten aus der letzten Saison hat gezeigt, dass die Erkrankungsrate ein geeigneter Indikator zur Bestimmung der ARE-Aktivität ist. Daher wird für die Berechnung der ARE-Aktivität ab der Saison 2007/2008 nur noch die Erkrankungsrate für jeden Landkreis betrachtet. Je nach Höhe der Erkrankungsrate wird eine Aktivitätskategorie zugewiesen. Hierbei wird zwischen fünf Kategorien unterschieden: keine, geringe, mittlere, hohe und sehr hohe Aktivität.

Für die Einteilung in diese Kategorien wurden Grenzwerte festgelegt. Anhand der jeweiligen Rohdaten der letzten Saison wurde der Wert bestimmt unter dem 25% der Werte pro Landkreis lagen (1. Quartil). Dieser Basiswert bildet die Obergrenze der unteren Kategorie. Die Grenzwerte für jeden Landkreis und jede kreisfreie Stadt werden einzeln festgelegt, um zu verhindern, dass einige Landkreise überwiegend niedrige andere fast ausschließlich hohe Aktivität melden, wie das in der vergangenen Saison der Fall war. So können die Schwankungen in den Erkrankungszahlen deutlicher dargestellt werden. Die Schwellwerte für die übrigen Kategorien ergeben sich als Abweichungen vom Basiswert für jede Woche (Abb1):

Kategorie	Abweichungen vom Basiswert	ARE-Aktivität
0	unter dem Basiswert	keine
1	0% – 2% über dem Basiswert	gering
2	2% - 4% über dem Basiswert	mittel
3	4% - 8% über dem Basiswert	hoch
4	mehr als 8% über dem Basiswert	sehr hoch

Abb. 1: Berechnung der ARE-Aktivität anhand der Abweichungen der wöchentlichen Erkrankungsrate vom Basiswert.

In der geographischen Darstellung werden die fünf Kategorien in unterschiedlichen Flächenfarben dargestellt (siehe Abb. 1). Eine Veränderung der Kategorie zur Vorwoche wird durch die Tendenzpfeile ersichtlich. "Stark zu- oder abnehmend" beschreibt demnach eine ARE-Aktivität, die sich im Vergleich zur Vorwoche um mindestens zwei Kategorien verändert hat. Veränderungen um eine Kategorie werden als "zu- oder abnehmend" definiert.

Die Daten der vergangenen Saison 2006/2007 wurden nochmals bezüglich des neuen Bewertungsschemas ausgewertet. Gleichzeitig erfolgte die Anpassung an die seit der Kreisgebietsreform vom 1.7.2007 neuen Landkreise in Sachsen-Anhalt.

Die Bundesländer Niedersachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg und Rheinland-Pfalz, die ebenfalls eine ARE-Surveillance etabliert haben, haben sich zu diesem gemeinsamen Bewertungsschema entschlossen. Ein Ziel der veränderten Bewertung ist damit auch die Vergleichbarkeit der Daten zwischen den Bundesländern zu verbessern und eine einheitliche Darstellung zu ermöglichen.

Dr. med. Hanna Oppermann; Dr. med. Hanns Martin Irmscher

Landesamt für Verbraucherschutz Sachsen-Anhalt, Fachbereich Hygiene

Wallonerberg 2-3, 39104 Magdeburg

Tel. 0391/5377-0; Fax 0391/5377-103; E-Mail: fb2@lav.ms.sachsen-anhalt.de

30.09.2007
